



DA SEIN FÜR KÖLN.

GESCHÄFTSBERICHT
2015



KENNZAHLEN

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden.

Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

KölnBäder auf einen Blick – Stand: 31.12.		2015	2014
Jahresabschluss			
Eigenkapital	Tsd. €	35.302	35.302
Sachanlagen	Tsd. €	101.575	104.533
Investitionen	Tsd. €	1.790	5.833
Bilanzsumme	Tsd. €	106.707	106.884
Gesamtleistung	Tsd. €	13.130	12.592
Materialaufwand	Tsd. €	9.557	9.346
Personalaufwand	Tsd. €	13.423	12.887
Unternehmensergebnis	Tsd. €	-18.714	-19.079
Mitarbeiter			
Arbeitnehmer		255	244
Auszubildende		6	7
Bäderbetrieb			
Eigene Bäder			
Multifunktionsbad (Agrippa)		1	1
Multifunktionssportanlage (Lentpark)		1	1
Kombibäder		4	4
Technisches Frei-, Hallenbad		1	1
Hallenbäder		5	5
davon außer Betrieb		(1)	(1)
Naturfreibäder		2	2
davon verpachtet		(1)	(1)
Eis- und Schwimmstadion		1	1
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
Besucher *)		2.572.332	2.465.975

*) Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

INHALTSVERZEICHNIS

2	Vorwort der Geschäftsführung
4	Bericht des Aufsichtsrates
7	Aufsichtsrat
8	Geschäftsführung

LAGEBERICHT

10	Geschäftsentwicklung
21	Chancen- und Risikobericht
22	Compliance-Management-System
23	Prognosebericht

WEITERE INFORMATIONEN

25	Entwicklung im Überblick 1998–2015
29	Marketing und Unternehmenskommunikation
31	Ausstattung Bäder

JAHRESABSCHLUSS 2015

38	Bilanz
39	Gewinn- und Verlustrechnung
40	Anhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK

53	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
----	--

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir freuen uns, Ihnen für das Geschäftsjahr 2015 erneut einen positiven Abschluss präsentieren zu können. Obwohl die Rahmenbedingungen weiterhin eine Herausforderung darstellen, ist es der KölnBäder GmbH dank weiterer Einsparungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der erfolgreichen Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale gelungen, die Vorgabe des Stadtwerke Köln Konzerns zu erfüllen: Das Defizit im Berichtszeitraum konnte entgegen der Planung verringert werden und hat sich auch gegenüber dem Vorjahresergebnis trotz Kostensteigerungen sogar leicht verringert. Unser Ergebnis insgesamt hat sich damit auf Höhe der Jahre 2012 bis 2014 stabilisiert.

Als kommunales Unternehmen sieht sich die KölnBäder GmbH innerhalb ihrer Aufgabenstellung jedoch nicht ausschließlich dem Erreichen rein ökonomischer Ziele verpflichtet. Vielmehr haben wir den Auftrag, mit unseren Angeboten im Rahmen der Daseinsvorsorge dazu beizutragen, die Lebensqualität und Gesundheit aller Kölnerinnen und Kölner zu fördern – einer Verpflichtung, der wir trotz der erforderlichen Tarifierpassungen immer noch mit sozial verträglichen Preisen nachkommen. Unsere besondere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir z. B. wahr, indem wir für Schulen und Vereine flächendeckend die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Schwimm- und Eissport schaffen. Neben den zahlreichen Schwimmkursen für alle Altersgruppen bietet unser gemeinsam mit der Stadt Köln initiiertes Projekt „Sicher schwimmen!“ seit vielen Jahren flächendeckenden Schwimmunterricht für Grundschulen an. Die Zahl der Nichtschwimmer konnte so deutlich gesenkt werden – was dem Projekt bundesweite Beachtung eingebracht

hat. Und schließlich konnten im Berichtsjahr die Nutzer des „Köln-Passes“ fast 110.000 Mal von den deutlich vergünstigten Tarifen der KölnBäder GmbH profitieren. Neben diesen und anderen sozialen Aspekten erfüllen die KölnBäder auch eine wichtige kommunikative Aufgabe, indem sie maßgeblich zur Attraktivität Kölns und damit zu einem positiven Image unserer Stadt beitragen.

Seit unserer Gründung vor 18 Jahren haben wir uns intensiv der Aufgabe gewidmet, aus den einst wenig ansprechenden und sowohl technisch als auch baulich in die Jahre gekommenen Kölner Schwimmbädern eine moderne und kundenfreundliche Bäder-, Wellness- und Fitnesslandschaft zu schaffen, die deutschlandweit ihresgleichen sucht. Dieses Projekt hat Investitionen in Höhe von fast 192 Mio. € erfordert. Hierin sind auch die laufenden Instandhaltungs- und Betriebskosten enthalten. Es konnte mit der Anfang 2015 erfolgten Eröffnung des Rodenkirchenbades im Berichtsjahr zu einem erfolgreichen vorläufigen Abschluss gebracht werden. Bis es jedoch soweit war, mussten insgesamt 13 Bäder generalsaniert, -modernisiert oder neu gebaut werden – darunter so attraktive und zeitgemäße Anlagen wie der Lentpark mit seiner europaweit einmaligen Kombination von Badelandschaft und Eissportanlage, das Ossendorfbad und das Hallenbad am Stadionbad. Obwohl wir mit einem gewissen Stolz auf den erreichten hohen Standard blicken, ist uns auch bewusst, dass der KölnBäder GmbH daraus die Verpflichtung erwächst, die Bäderlandschaft durch kontinuierliche Investitionen zu erhalten und den sich verändernden Bedürfnissen unserer wachsenden Stadt beständig anzupassen.

Was für den äußeren Rahmen gilt, betrifft auch das inhaltliche Programm, das den Wünschen der Kölner Bürgerinnen und Bürger entsprechend laufend zugeschnitten und angepasst wird, und mit dem wir uns im steigenden Wettbewerb mit den umliegenden Kommunen behaupten können: Von unseren vielfältigen Kurs-, Fitness- und Massage-Angeboten reicht das Spektrum heute über attraktive Sauna-Aktionen bis hin zu unseren Eislauf-Events oder der Betriebsführung der Heumarkt-Eisbahn auf dem Weihnachtsmarkt.

Um unsere nicht weniger und einfacher werdenden Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge auch in Zukunft erfüllen zu können, ist die KölnBäder GmbH weiterhin auf das überdurchschnittliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Nur als leistungsfähiges, qualifiziertes sowie erfolgs- und zielorientiertes Team sind wir auch künftigen Herausforderungen gewachsen und in der Lage, weiterhin zum städtischen Gemeinwohl beizutragen.

Köln, im Juni 2016

Die Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



„Mit fortgeschriebenen Effizienzsteigerungen und der Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale konnte das Defizit gegenüber dem Vorjahresergebnis trotz Kostensteigerungen leicht verringert werden. Insgesamt hat sich unser Ergebnis auf Höhe der Jahre 2012 bis 2014 stabilisiert.“

Berthold Schmitt



„Im Rahmen der Daseinsvorsorge tragen wir dazu bei, die Lebensqualität und Gesundheit aller Kölnerinnen und Kölner zu fördern – einer Verpflichtung, der wir trotz der erforderlichen Tarifierpassungen immer noch mit sozial verträglichen Preisen nachkommen.“

Gerhard Reinke

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln (PCGK Köln) wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden. Der Aufsichtsrat hat ferner den Compliance-Bericht zur Kenntnis genommen. Der Bericht enthält grundsätzlich eine Zusammenfassung des Organisationsstandes, die Mitteilung über die eingerichteten Instrumentarien, einen Ausblick auf weitere Optimierungsaufgaben sowie den Report über konkrete Compliance-Vorfälle. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Compliance-Vorschriften festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind nach einer Empfehlung im PCGK Köln gehalten, über bei ihnen aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung gegenüber dem Anteilseigner zu berichten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine solchen Mitteilungen vor.

Für Geschäftsvorgänge, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde im begründeten Ausnahmefall der erforderliche Beschluss im Rahmen einer schriftlichen Beschlussfassung gefasst.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2015 haben vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrates am 11. März, 27. Mai, 9. September und 17. Dezember sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 16. April stattgefunden.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- Strategiekonzept der KölnBäder GmbH 2025
- die Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäderlandschaft
- die Einnahmen- und Besucherentwicklung, inklusive KölnPass, Schul- und Vereinsnutzung, Freibadesaison
- die Anpassung der Tarife zum 1. Februar 2016 bzw. zum 1. Juli 2015 unter anderem wegen einer Umsatzsteuererhöhung, die die Sauna-Angebote betrifft
- die Schließung von Bädern wegen notwendiger Revisions- und Reparaturarbeiten
- die Maßnahme „Sicher schwimmen!“
- die Festlegung einer Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht entsprechend den Anforderungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst

- der Grundstücksverkauf des ehemaligen Hallenbades (Weidenbad)
- die Bäderbeiräte.

In der Sitzung am 27. Mai 2015 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2014 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2016 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015 ausführlich beraten und gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem auch mit den abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen Stadionbad, Lentpark, Ossendorf-, Zollstock- und Rodenkirchenbad befasst.

Auch im Berichtsjahr 2015 hat sich der Aufsichtsrat bei der Ausübung seiner Überwachungsfunktion an den Regelungen und Empfehlungen des PCGK Köln orientiert, um die Transparenz und Effizienz bei kommunalen Beteiligungen weiter nachhaltig zu verbessern.

Im April 2015 hatten die Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Beratung über die „Unternehmensstrategie der KölnBäder GmbH“ Gelegenheit, gemäß Ziffer 2.2.2 des PCGK Köln darauf hinzuwirken, dass die operativen Ziele, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Kommune nicht entgegenstehen. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat im Dezember 2015 für eine Durchführung der in Ziffer 2.2.7 des PCGK Köln empfohlenen Effizienzprüfung ausgesprochen. Die Vorstellung der Ergebnisse wird Mitte 2016 erwartet. Nach pflichtgemäßer Prüfung kann der Aufsichtsrat – gemeinsam mit der Geschäftsführung – auch für das Geschäftsjahr



Peter Kron

2015 eine vollständige Anwendungserklärung für den PCGK Köln abgeben.

Ausschuss des Aufsichtsrates

Der am 19. Juni 2002 gebildete Ständige Ausschuss des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 sechsmal getagt. Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichtet und haben sich mit Geschäftsführungs- und Personalangelegenheiten befasst sowie die Sitzungen des Aufsichtsrates vorbereitet.

Jahresabschlussprüfung

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht seinerseits geprüft. Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2015 am 17. Juni 2016 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung dessen Feststellung durch die Gesellschafterversammlung. Der Unternehmensverlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KölnBäder GmbH seinen Dank aus.

Köln, im Juni 2016

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Peter Kron

AUFSICHTSRAT

Peter Kron, MdR Pensionär
Vorsitzender

**Alexandra
von Wengersky, MdR** Unternehmerin, selbstständig
Stellvertretende Vorsitzende

Ulrich Breite, MdR Fraktionsgeschäftsführer,
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Klaus Hoffmann **) Pensionär

Jürgen Kircher, MdR Kaufmännischer Angestellter,
Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Dr. Agnes Klein Beigeordnete der Stadt Köln,
Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport

Claus Ludwig, MdR Sachbearbeiter, Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e. V. (DGUV)

Horst Noack, MdR Pensionär

Franz Philippi, MdR Oberstudienrat, Land NRW

**Monika Roß-Belkner,
MdR** Rentnerin

Tobias Scholz, MdR Dipl.-Pädagoge, selbstständig

Nikolaj Simanko *) Stellvertretender Bereichsleiter Köln-Mitte

Elisabeth Thelen, MdR Kommunikationsmanagerin,
RheinEnergie AG

**Henk van Benthem,
MdR** Versicherungsmakler, selbstständig

Firat Yurtsever, MdR Jurist, Agentur für Arbeit

*) Arbeitnehmervertreter/-in

**) Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Stand: 04.03.2016

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Berthold Schmitt

Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

Gerhard Reinke

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Im Bild von links: Berthold Schmitt und Gerhard Reinke



LAGEBERICHT

10	Geschäftsentwicklung
21	Chancen- und Risikobericht
22	Compliance-Management-System
23	Prognosebericht



Hinweis: Die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses.

LAGEBERICHT

Ungeachtet anhaltend schwieriger gewordener Rahmenbedingungen ist das Geschäftsjahr 2015 für die KölnBäder insgesamt erneut zufriedenstellend verlaufen. Trotz weiter gestiegener Betriebskosten konnte das Ergebnis aufgrund der gegenüber dem Vorjahr jeweils rund 4 % höheren Besucherzahlen und Umsatzerlössteigerungen von rund 5 % sogar gegenüber der Planung verbessert werden. Mit einem Verlust von rund 18,7 Mio. € entspricht es damit einer Ergebnisverbesserung gegenüber Plan von 0,7 Mio. € und gegenüber dem Vorjahr von 0,37 Mio. €.

Geschäftsentwicklung

RAHMENBEDINGUNGEN

Im Rahmen der Daseinsvorsorge und eines sport- und gesundheitspolitischen Engagements für ihre Bürgerinnen und Bürger stellen Kommunen Angebote zur Förderung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bereit. Ein in mehrfacher Hinsicht wichtiges Angebot sind dabei insbesondere die Schwimmbäder: Schließlich ist Schwimmen eine der beliebtesten und am meisten ausgeübten Sportarten in Deutschland. Aber über die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Fitness hinaus erfüllen öffentliche Bäder auch soziale und kommunikative Funktionen und tragen damit maßgeblich zur Attraktivität unserer Städte bei. Dessen ungeachtet geraten sie angesichts leerer öffentlicher Kassen und zunehmender Überschuldung vielerorts ins Visier von Kürzungen und Einsparungen: Budgets für notwendige Sanierungen sowie für den laufenden Betrieb werden gesenkt oder ganz gestrichen. Viele Kommunen sind finanziell überfordert und entweder nicht in der Lage oder schlicht nicht mehr bereit, in ihre Bäderinfrastruktur zu investieren. Bäderschließungen drohen.

2.572.332

BADEGÄSTE KONNTEN DIE KÖLNBÄDER 2015 INSGESAMT BEGRÜSSEN – GEGENÜBER DEM VERGANGENEN JAHR BEDEUTET DAS EINEN ZUWACHS VON RUND 4 %.

Zu dieser Entwicklung haben insbesondere die Monate Juli und August mit ihrer sehr sommerlichen Witterung beigetragen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Besucherzahl sprunghaft um 15 % bzw. 65 %. Speziell das Naturfreibad Vingst und das Stadionbad konnten – auf die gesamte Freibadesaison betrachtet – um 93 % bzw. 32 % stark überdurchschnittlich zulegen.

Nicht so in Köln: Hier verfolgt die KölnBäder GmbH unter dem Dach und mit Unterstützung der Stadtwerke Köln GmbH bereits seit ihrer Gründung 1998 ein besonders bürgerorientiertes und wirtschaftlich attraktives Konzept. Dieses schließt den Bau neuer Anlagen und die grundlegende Modernisierung von Bädern ebenso ein wie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebotes entsprechend den sich verändernden Wünschen und Bedürfnissen der Kölnerinnen und Kölner – und das zu sozialverträglichen Tarifen. Aus den Zweckbädern der Vergangenheit sind inzwischen auch sportgerechte Freizeitanlagen geworden, die über den Badebetrieb hinaus auch vielfältige Fitness-, Sauna- und Eissportaktivitäten erlauben. In einigen Freizeit- und Badelandschaften ergänzen Kooperationen mit Gesundheits- und Wellness-Unternehmen die Angebotspalette.

Aber auch die Mittel des Stadtwerke-Konzerns sind aufgrund der seit Jahren vorgegebenen Ergebnisdeckelung wegen der städtischen Haushaltssituation beschränkt, und die Rahmenbedingungen werden sich in absehbarer Zeit eher nicht verbessern. Schon vor der ansteigenden Zuwanderung von neuen Bürgern seit dem Sommer 2015 wurden von einem starken Bevölkerungswachstum der Stadt ausgegangen und dementsprechend mit einem Anstieg der Nachfrage auch nach Freizeitangeboten. Bei einer Fortschreibung einer Deckelung des Verlustes muss jedoch zukünftig in bestimmten Fällen auch mit einer bedarfsgerechten Reduzierung des Angebotes und einer Konzentration auf die Angebote mit größerem Marktpotenzial gerechnet werden.

ERGEBNIS- OPTIMIERUNG 2015

18.714 TSD. €

**BETRUG DER VERLUST DER
KÖLNBÄDER GMBH IM GESCHÄFTS-
JAHR 2015, RUND 365 TSD. €
WENIGER ALS IM VORJAHR.**

Mit 13.012 Tsd. € lagen die Umsatzerlöse 2015 rund 5 % über denen des Vorjahres, was hauptsächlich dem Geschäftszweig Bäderbetrieb zu verdanken ist.

Den aktuellen ökonomischen Herausforderungen begegnet die KölnBäder GmbH bereits mit zahlreichen fortgeschriebenen, koordinierten und wirkungsvollen Maßnahmen zur Kostenbegrenzung oder -senkung sowie zur Steigerung der Umsatzerlöse.

Das Geschäftsjahr 2015 stand deshalb für die KölnBäder GmbH erneut ganz im Zeichen einer Stabilisierung des Unternehmensergebnisses. Um – der Vorgabe des Stadtwerke Köln Konzerns gemäß – ein Ansteigen des Unternehmensverlustes zu verhindern, wurden erfolgreich Maßnahmen in vielen verschiedenen Bereichen ergriffen – sowohl auf der Kosten- als auch auf der Ertragsseite.

Eine zentrale Rolle bei der Kostenkontrolle kam auch der Umsetzung des Energieeinsparungskonzeptes zu, das auch 2015 erfolgreich fortgeschrieben wurde. In den Bereich der technischen Optimierung und Effizienzsteigerung fielen zum Beispiel der Austausch von Halogen-Beleuchtungsanlagen durch stromsparende LED-Geräte oder der Einsatz von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung – beides reduzierte den Energieverbrauch spürbar.

Ein zweiter Bereich der Maßnahmen zur Kostensenkung umfasst die bedarfsorientierte Anpassung des Angebotes: Dazu gehören zum Beispiel modifizierte Öffnungszeiten und die witterungsabhängige Öffnung der Freibäder. Die in diesem Zusammenhang in der Freibadesaison 2014 eingeführte „Freibadampel“, die Badegäste im Internet mit Vorlaufzeit darüber informierte, welche Freibäder geöffnet (grün) oder geschlossen (rot) waren, wurde weiterentwickelt und erneut eingesetzt. Überprüft und entsprechend verändert wurden außerdem Angebote, die im Sommer weniger sinnvoll sind oder kaum Nutzer finden. So wurden die Warmbadetage ausgesetzt und die Saunaaanlagen zum Beispiel von Lentpark, Wahnbad und Höhenbergbad während der Sommermonate geschlossen.

Zur Stärkung der Ertragsseite wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr u.a. beschlossen, die Tarife zum 1. Februar 2016 anzupassen. Dabei wurde der Fokus nicht auf eine pauschale Erhöhung gelegt, sondern auf eine deutliche Vereinfachung des Preis- und besonders des Rabattsystems, um die Tarife transparenter zu gestalten aber auch der missbräuchlichen Inanspruchnahme von Gruppenrabatten Einhalt zu gebieten. Im Eisbereich wurden die Tarife nach unten angepasst und erstmals mit einer Gruppenrabattierung versehen, um der Abwanderung größerer Läufergruppen ins Umland entgegenzuwirken.

53.183

**BESUCHER NUTZTEN 2015 DIE
ATTRAKTIVE EISBAHN DES
BELIEBTESTEN WEIHNACHTSMARKTES
AUF DEM HEUMARKT.**

Die erneute Betriebsführung der Eisbahn durch den Lentpark ist damit ein gutes und wirtschaftlich erfolgreiches Beispiel dafür, wie die KölnBäder GmbH neuer Aufgabenfelder erschließt, um in Richtung der Ergebnissicherung zusätzliche Erträge zu erzielen.

Zusätzliche Erträge erwirtschaften die KölnBäder gleichzeitig durch die Erschließung neuer Aufgabenfelder. Zu den bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen gehören hier zum Beispiel die erneute Betriebsführung an der Heumarkt-Eisbahn während der Weihnachtsmarkt-Saison und darüber hinaus, die Optimierung der Wasserflächennutzung durch Ausweitung des Kursangebotes, beispielsweise durch Nichtschwimmerkurse, Wassergymnastik, die stark nachgefragten Technikkurse für Erwachsene und durch Veranstaltungen wie das Arielle-Mottoschwimmen oder die Eisdisco im Lentpark. Ausgeweitet wurden auch das Kursprogramm in den Fitness-Bereichen sowie Massageangebote im Agrippabad. Als erfolgreiche Maßnahme erwies sich der seit Oktober 2014 eingeführte Studententarif für die Saunen, der sehr gut angenommen wurde und den KölnBädern neue, interessante Kundenpotenziale zuführt.

Zukünftige Aktivitäten sehen das Angebot von Beratungsleistungen sowie die Durchführung von Schulungen vor, sowie die stärkere Vermarktung der eigenen Betriebsstätten. Die Erschließung von Kooperationsfeldern mit Umfeldgemeinden zum Beispiel durch die Entwicklung eines interkommunalen Bäderkonzeptes unter Federführung der KölnBäder GmbH ist sicher ein langfristig angelegtes Ziel.

NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT

3,5 MIO. €

**KOSTETE DIE GENERALSANIERUNG
DES RODENKIRCHENBADES, DAS
ANFANG 2015 WIEDERERÖFFNET
WURDE UND DEN VORLÄUFIGEN
ABSCHLUSS DES 17-JÄHRIGEN
INVESTITIONSPROGRAMMS DER
KÖLNBÄDER MARKIERT.**

Bei der Erneuerung der Infrastruktur der KölnBäder wurde besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit gerichtet: Mit Solaranlagen auf dem Dach und Blockheizkraftwerken in den Technikräumen sind die KölnBäder auch energetisch und ökologisch auf dem Stand der Technik.

Die KölnBäder GmbH handelt aber nicht nur mit wirtschaftlicher Sorgfalt, sondern orientiert ihre Aktivitäten an den Erfordernissen einer Nachhaltigkeit. Das heißt, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und ökologisch-einwandfreie sowie ressourcenschonende Technologien zu nutzen. Diese Strategie verfolgte und verfolgt das Unternehmen auch weiter bei der Umsetzung seines Investitionsplanes, in dessen Rahmen in den vergangenen 18 Jahren insgesamt fast 192 Mio. € in die Modernisierung und Erneuerung der Infrastruktur der KölnBäder flossen – hiervon rund 52 Mio. € allein in den Bereichen Reparaturen, Instandhaltungen sowie Unterhalt baulicher und bautechnischer Anlagen. Von Solaranlagen auf dem Dach bis zu Blockheizkraftwerken in den Technikräumen werden heute in allen KölnBädern wertvolle Ressourcen eingespart.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde das über 40 Jahre alte Rodenkirchenbad wiedereröffnet. Während der Generalsanierung, die rund 3,5 Mio. € kostete, konnte mit einer Erneuerung der Aluminium-Glas-Fassade und der Verstärkung der Wärmedämmung der übrigen Wandflächen die thermischen Verluste nachhaltig verringert werden. Mit der Errichtung einer effektiven Kraft-Wärmekopplung (Blockheizkraftwerk) zur Wärmeerzeugung sowie einer stromsparenden Badewasser- und Lüftungstechnik schließt das Rodenkirchenbad damit die Reihe der in den letzten Jahren neu errichteten und modernisierten Bäder ab.

Nachhaltiges Handeln bedeutet aber auch, die Arbeitsplätze im Unternehmen langfristig zu sichern und als Arbeitgeber sozial verantwortlich zu agieren. Dazu gehört auch ein kontinuierliches Ausbildungsprogramm. Im Berichtsjahr wurden insgesamt sechs Auszubildenden im Jahresdurchschnitt beschäftigt. Dieses konsequente Vorgehen auch unter den bereits beschriebenen Rahmenbedingungen schafft die Grundlage für eine anhaltend positive Entwicklung bei der Nachhaltigkeit der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1998.

DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Ihre aktuell großen unternehmerischen Herausforderungen hat die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr erneut erfolgreich gemeistert. Dank ihrer umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen und ihres konsequenten Energiemanagements konnten die weniger zu beeinflussenden Kostenblöcke für Personal und Energie kompensiert werden, ohne dass sich der Komfort und der Freizeitwert für die Bürger spürbar verringert hätten.

Als nachhaltig handelndes Unternehmen fühlt sich die KölnBäder GmbH verpflichtet, neben der Entwicklung, Bereitstellung und Pflege attraktiver Freizeit- und Gesundheitsangebote auch aktiv gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, um so auch Schulen und Vereinen die erforderlichen Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Schwimm- und Eissport zu bieten. Zu der Vielzahl von Schwimmkursen für sämtliche Altersgruppen gehört seit 2008 das gemeinsam mit der Stadt Köln aufgelegte Projekt „Sicher schwimmen!“. Mit großem Erfolg zielt dieses bundesweit beachtete Pilotprojekt darauf, die Zahl der Nichtschwimmer durch optimierten Schwimmunterricht an den Schulen in Zusammenarbeit mit den tätigen Sportlehrern in diesen Schulen deutlich zu reduzieren.

WARTUNG, PRÜFUNG UND INSTANDSETZUNG

Grundlage für einen sicheren und effizienten Betrieb unserer Betriebsstätten ist die regelmäßige Wartung und Prüfung aller technischen und baulichen Anlagen, die von eigenen Betriebstechnikern und Ingenieuren sowie externen Firmen und Prüfsachverständigen durchgeführt wird.

Die daraus hervorgehenden Instandsetzungsarbeiten werden – soweit möglich – im laufenden Betrieb, ansonsten während der turnusmäßigen Schließungen durchgeführt.

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden im Zündorfbad und im Chorweilerbad umgesetzt. Aufgrund von Undichtigkeiten wurde im Zündorfbad der Beckenumgang der großen Badehalle und der Kleinkinderbereich neu abgedichtet und mit neuen Fliesen belegt. Im Chorweilerbad wurden große Teile der Lüftungstechnik erneuert, mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung versehen und hygienisch auf den Stand der Technik gebracht. Bezogen auf ein Reparaturkonzept hat das Unternehmen mittelfristig in den nächsten 5 Jahren das Instandhaltungs- und Wartungsbudget um insgesamt 1,5 Mio. € erhöht.

INVESTITIONEN

Von insgesamt 1.738 Tsd. € Investitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2015 entfielen auf das Rodenkirchenbad 732 Tsd. €. Außerdem wendete die KölnBäder GmbH 319 Tsd. € für die Sanierung der Lüftungsanlage im Chorweilerbad und 382 Tsd. € für verschiedene Umbaumaßnahmen auf.

Die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung kostete insgesamt 310 Tsd. €.

KÖLNPASS-TARIF

Einige städtische und stadtnahe Unternehmen räumen Inhabern des KölnPasses freiwillig finanzielle Vergünstigungen ein. Zu ihnen zählt auch die KölnBäder GmbH, die die Nutzung ihrer Bäder (ohne Saunaangebote) zu stark reduzierten Tarifen ermöglicht, ohne dass die Gesellschaft für die Mindereinnahmen einen Ausgleich erhält. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl dieser Nutzer um 20.000 auf insgesamt knapp 109.000. Das entspricht einem Plus von 22 %.

BÄDERBETRIEB

Besuchersituation

Die Besucherzahlen des Vorjahres konnten auch 2015 wieder übertroffen werden. Bis Ende Juni hatte sich noch eine Stagnation abgezeichnet, aber die sehr sommerlichen Monate Juli und August mit ihrem sprunghaften Anstieg der Besucherzahl um fast 15 % bzw. 65 % gegenüber dem Vorjahr führten dazu, dass sich die Zahl der Badegäste insgesamt im Vergleich zu 2014 von 2.465.971 um 4 % auf 2.572.332 erhöhte. Wie groß der Einfluss der warmen Witterung während der Freibadesaison auf dieses Ergebnis ist, belegen die mit plus 93 % bzw. plus 32 % stark überdurchschnittlichen Zuwächse der Besucherzahlen im Naturfreibad Vingst und im Stadionbad, dem Bad mit der im Verhältnis zur Indoor-Fläche mit Abstand größten Freibadanlage. Zur insgesamt positiven Entwicklung trug auch das Schul- und Vereinsschwimmen bei. Unter allen KölnBädern erfreut sich das Agrippabad größter Beliebtheit, dicht gefolgt vom Lentpark: Es vereint rund 17 % aller Badegäste auf sich. Auf den nächsten Rängen der Beliebtheitsskala folgen der Lentpark (16 %) und das Ossendorfbad (12 %). Diese drei Bäder sowie die Kombibäder Höhenbergbad, Zollstockbad, Zündorfbad, Stadionbad und Wahnbad wurden gemeinsam von insgesamt 79 % aller Badegäste der KölnBäder genutzt und sorgten damit auf Vorjahresniveau für 87 % des gesamten Umsatzes der Gesellschaft.

29.731

BADEGÄSTE BESUCHTEN DIE KÖLNBÄDER AM 4. JULI 2015, DEM TAG MIT DER HÖCHSTEN BESUCHERZAHL DES JAHRES – RUND 4.000 BESUCHER MEHR ALS AM SPITZENTAG DES VORJAHRES.

Insgesamt sorgte die sehr sommerliche Witterung 2015 für eine besucherintensiven Freibadesaison: An 19 Tagen – fast doppelt so viel wie 2014 – konnten jeweils über 10.000 Badegäste in den Freibädern begrüßt werden; an 6 Tagen sogar über 20.000 – dreimal so oft wie im Vorjahr.

Saunabereich

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Sauna nicht weiter zurückgegangen, sondern blieben nahezu identisch – obwohl die Eintrittspreise aufgrund der Erhebung des vollen Mehrwertsteuersatzes seit dem 1. Juli 2015 angepasst werden mussten. Insgesamt betrug die Zahl der Saunagäste 2015 123.088 – 14 Besucher weniger als im Vorjahr. Einen Anstieg der Besucherzahl konnten vor allem das Agrippabad (+5 %), das Zündorfbad (+3 %) und das Ossendorfbad (+2 %) verzeichnen, während die Zahl der Saunabesucher im Lentpark und im Wahnbad um jeweils rund ein Fünftel zurückging, zurückzuführen sicher nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass Öffnungszeiten bedarfsorientiert reduziert wurden.

Freibadesaison

Aufgrund der sommerlichen Witterung war die Freibadesaison 2015 sehr erfolgreich und konnte nach 2013 als bisher zweitbeste in der Geschichte der KölnBäder angeschlossen werden. Insgesamt wurden in den Monaten Mai bis August 779.283 Badegäste in den Freibädern der KölnBäder begrüßt, rund 21 % mehr als im Vorjahr und nur 4 % weniger als im Rekordjahr 2013.

Zu einer Erfolgsgeschichte machte die Freibadesaison die vergleichsweise hohe Anzahl an heißen und damit besucherintensiven Tagen: An insgesamt 19 (Vorjahr 10) Tagen konnten jeweils über 10.000 Badegäste in den Freibadeanlagen begrüßt werden; an 6 Tagen (Vorjahr 2) sogar über 20.000. Der Tag mit der höchsten Besucherzahl des Jahres, der 4. Juli 2015, lockte 29.731 Badegäste in die KölnBäder, ein Wert, der in den vorausgegangenen 2 Jahren nicht annähernd erreicht wurde. Damit kamen an diesem Tag knapp 4.000 Besucher mehr als am Spitzentag des Vorjahres, aber immer noch rund 4.000 Besucher weniger als am bisher stärksten Tag in der Geschichte der KölnBäder, den 19. August 2012.

Auch der Sommer 2015 wurde jedoch von starker „Wettervariabilität“ gekennzeichnet: Temperaturstürze von 35 Grad auf nur knapp über 20 Grad innerhalb eines Tages waren keine Seltenheit. Insofern bewährte sich die vorgeschaltete „Freibadampel“ erneut, um auch auf der Kostenseite einem leider ausbleibenden, anhaltenden Freibadwetter wirtschaftlich zu begegnen. Ausdrücklich begrüßt wurde dabei von den Badegästen die Verlängerung der Wettervorhersage mit entsprechenden Öffnungsinformationen durch eine Ampelphase auf drei Tage.

AgrippaFit

Im Agrippabad bietet die KölnBäder GmbH seit 15 Jahren Fitness- und Gesundheitsbewussten mit dem AgrippaFit einen über 1.200 m² großen Trainingsbereich. In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Mitglieder bei etwa 2.100 stabilisiert, eine anhaltende Erfolgsgeschichte, die ihre Ursache neben der Ausstattung mit zahlreichen zeitgemäßen Geräten für Herz- und Kreislauftraining sowie Muskelaufbau vor allem in einem umfangreichen Kursprogramm von Yoga und Pilates bis zu Bodypump und Zumba findet. Gleichzeitig spielt die hohe Qualität und Konstanz der Betreuung der Mitglieder einen ganz großen Vorteil. Mitglieder können die Badelandschaft des Agrippabades sowie den Saunabereich des RochusFit kostenlos nutzen und ihre Kinder zum Nulltarif betreuen lassen. Gegenüber 2014 hat sich der Umsatz von AgrippaFit um rund 4 % erhöht.

RochusFit

Auch Fitness-Bereich RochusFit des Ossendorfbads trainieren Kölnerinnen und Kölner auf rund 1.000 m² ganzheitlich unter fachkundiger Betreuung. Mit der Zahl von rund 1.350 Mitgliedern konnte das RochusFit im Geschäftsjahr 2015 diese ebenfalls stabilisieren. Die anhaltend hohe Mitgliederzahl von RochusFit

und AgrippaFit unterstreicht, dass diese beiden Fitnessbereiche der KölnBäder zu den ersten Kölner Adressen der Branche gehören und durch eine gute Betreuungsqualität und ein sehr gutes Angebot eine starke Position im hart umkämpften lokalen Fitnessmarkt einnehmen. Die Umsätze 2015 sind durch Verschiebungen auf Verträge mit längeren Laufzeiten geringer als im Vorjahr.

KURSE, SCHUL- UND VEREINSSCHWIMMEN

Kursangebot

Erneut wurde das Kursprogramm im Geschäftsjahr ausgeweitet. So konnte eine wichtige Einnahmequelle weiter erschlossen werden: Die Umsätze mit den ertragsstarken Schwimm- und Eiskursen betragen 523 Tsd. € – gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 11 %.

Im Zentrum des Kursprogramms standen vor allem Schwimm- und Aqua-Fitness-Kurse, die im Agrippabad, Chorweilerbad, Genovevabad, Höhenbergbad, Lentpark, Ossendorfbad, Stadionbad, Wahnbad, Zollstockbad, Rodenkirchenbad und Zündorfbad stattfinden. Außerhalb der Ferien nahmen Kleinkinder, Schüler und Erwachsene an insgesamt 614 quartalsweise durchgeführten Kursen teil (2014: 575 Kurse). Aber auch in den Sommerferien hatten die Kölnerinnen und Kölner Gelegenheit, in 126 Kompaktkursen (Vorjahr 104 Kurse) Schwimmen zu lernen oder ihre Schwimmtechnik zu optimieren. Die Verbesserung der vorhandenen Fähigkeiten erfreut sich gerade bei Erwachsenen zunehmender Beliebtheit. Insgesamt 231 Aqua-Fitness-Kurse wie zum Beispiel Aquatic-Fitness, Wassergymnastik und Einzelunterricht fanden 2015 statt (2014: 70). Im Lentpark wurden während der Eislaufsaison 12 Eislaufkurse sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene angeboten (2014: 12).

Schulschwimmen

In 38 Nutzungswochen stellte die KölnBäder GmbH den Kölner Schulen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 1.718 Bahnenstunden pro Woche inklusive "Sicher schwimmen!" zur Verfügung.

Vereinsschwimmen

Den Kölner Vereinen bot die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 1.140 Bahnenstunden pro Woche bei 42 Nutzungswochen an. Die durch die reduzierte Betriebskostenerstattung seitens der Stadt Köln bedingte Kürzung um sechs Nutzungswochen erfolgte analog den Vorjahren in den Sommerferien 2015. Das Angebot, Bahnenstunden in den Sommerferien direkt über die KölnBäder GmbH einzukaufen, nutzten die Vereine kaum.

Die Auslastung der Vereinsnutzungszeiten in Verbindung mit den gemeldeten Mitgliederzahlen der Vereine wurde im Berichtsjahr beobachtet und ausgewertet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse und auf Grundlage der bestehenden Geschäftsordnung für die Wasserflächenverteilung wurden im September 2015 die Vereinsnutzungszeiten in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine e.V., optimiert. Dabei wurde deutlich, dass die durch die Stadt Köln finanzierten Wasserflächen unter Berücksichtigung des zugrunde liegenden Schlüssels mit „8 Personen pro Bahn“ für die aktuellen Mitgliederzahlen der Vereine zumindest rechnerisch nicht mehr ausreichen. Diese mathematische Unterdeckung wird folgerichtig künftig zu einer stärkeren Reglementierung und Reduzierung ggf. auch von bereits etablierten Nutzungen führen.

Besucher 2015

Bad	Öffentliche Nutzer Schwimmbad	Öffentliche Nutzer Eis	Schulen	Vereine	Sauna	Gesamt
Lentpark	162.242	136.827	54.720	34.104	7.257	395.150
Eisbahn Heumarkt		53.183				53.183
Agrippabad	311.968		31.920	32.760	42.487	419.135
Chorweilerbad	57.732		45.600	43.848		147.180
Höhenbergbad	133.278		30.704	6.300	5.459	175.741
Zollstockbad	108.222		38.304	45.024		191.550
Zündorfbad	108.365		16.416	1.176	15.065	141.022
Genovevabad	17.081		59.584	45.864		122.529
Rodenkirchenbad	16.400		54.112	39.816		110.328
Wahnbad	28.281		38.000	50.736	2.569	119.586
Stadionbad	172.520		49.552	19.320	11.242	252.634
Ossendorfbad	176.618		46.212	30.912	39.009	292.751
NFB Vingst	37.271					37.271
Zwischensumme	1.329.978	190.010	465.124	349.860	123.088	2.458.060
Betriebsführung durch KölnBäder GmbH						
Kartäuserwallbad			57.152	57.120		114.272
Gesamtzahl der Besucher	1.329.978	190.010	522.276	406.980	123.088	2.572.332
Gesamtzahl der Besucher im Vorjahr	1.229.076	187.985	522.276	403.536	123.102	2.465.975

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.

Die Besucherzahlen der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

Die Nutzerzahlen des Projektes „Sicher schwimmen!“ wurden in die Zahlen der Schulnutzungen eingerechnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Verlust der KölnBäder GmbH um 365 Tsd. € auf 18.714 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren mit 13.012 Tsd. € um 628 Tsd. € bzw. 5 % höher als im Vorjahr. Die Umsatzsteigerung ist hauptsächlich dem Geschäftszweig Bäderbetrieb (mit einem Plus von rund 435 Tsd. € zu verdanken. Die leichten Umsatzrückgänge in den Bereichen Sauna (- 12 Tsd. €) und Eis (- 22 Tsd. €) konnten durch zusätzlich Mehrerlöse aus der Vermarktung an Sondernutzergruppen inkl. Schulen und Vereine (167 Tsd. €) und aus dem Geschäftszweig Kurse (53 Tsd. €) kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.879 Tsd. € (Vorjahr 1.609 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.023 Tsd. €) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (269 Tsd. €) und sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (587 Tsd. €).

Der Materialaufwand insgesamt erhöhte sich um 211 Tsd. € auf 9.557 Tsd. € (Vorjahr 9.346 Tsd. €). Der Anstieg resultiert überwiegend aus höheren Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen (382 Tsd. €) und höheren bezogenen Fremdlieferungen (202 Tsd. €) denen stehen geringere Energiekosten von (532 Tsd. €) entgegen.

Der Personalaufwand ist mit 13.423 Tsd. € (Vorjahr 12.887 Tsd. €) gestiegen. Dies liegt vor allem an den gestiegenen Kosten für Altersversorgung der Mitarbeiter (202 Tsd. €) und höheren Entgelten aufgrund der Tarifierhöhung zum Vorjahr (334 Tsd. €).

Die Abschreibungen betragen 4.650 Tsd. € (+ 56 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 74 Tsd. €, dies resultiert aus gesunkenen Bearbeitungskosten, die den allgemeinen Kostenanstieg kompensiert haben.

Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um insgesamt 177 Tsd. € auf 106.707 Tsd. € vermindert. Mit 101.908 Tsd. € umfasst das Anlagevermögen hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 95,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr 98,0 %). Das Eigenkapital beträgt, unverändert zum Vorjahr, 35.302 Tsd. €; das sind 33,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr 33,0 %). Den Forderungen gegen Dritten und den flüssigen Mitteln in Höhe von 952 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (außer Rückstellungen) in Höhe von 9.230 Tsd. € gegenüber.

Durch Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft ist die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

Des Weiteren besteht mit der Stadtwerke Köln GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, durch den die Unternehmensverluste übernommen werden.

KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätssituation und finanzielle Entwicklung. Da die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist, muss ihre finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke Köln Konzern gesehen werden.

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-18.714	-19.079
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.650	4.594
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	18
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-5	-4
Zunahme Rückstellung für Pensionen	215	40
Verluste aus Anlageabgängen	14	65
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	325	-202
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.373	-2.814
Zinsaufwand	2.064	2.257
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.078	-15.125
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-52	-7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.738	-5.780
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	13	12
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.776	-5.821
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	19.079	18.966
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		
Kreditinstitute	4.100	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	-5.306	-5.057
Verbundene Unternehmen	-170	-163
Veränderung der Forderungen / Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnung	-4.344	9.852
Vermehrung / Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	-44	-40
Gezahlte Zinsen	-2.064	-2.257
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.339	21.301
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	-515	355
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	690	335
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	175	690

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben.

Die Kapitalflussrechnung ist an den DRS 21 angelehnt.

Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Saunalandschaft, Fitness und Parkhaus, sind die Umsätze um 141 Tsd. € besser als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 280 Tsd. € zum Vorjahr verbessert.

Die um rund 21 Tsd. € höheren Erlöse aus Gruppen und Kursen sowie die Mehrerlöse aus öffentlichem Badebetrieb (52 Tsd. €) haben dazu beigetragen, dass sich die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung) im Jahr 2015 um 73 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert haben. Sowohl die Einnahmen aus den Tagesstarifen als auch aus den Gruppen- und Familientarifen haben sich zum Vorjahr verbessert. Erkennbar ist in 2015 die Tendenz, das Bad über einen Tages- bzw. Gruppentarif, zu Lasten der Stundentarife, zu nutzen. Die Erlöse aus der Vermarktung an Sondernutzergruppen (zum Beispiel Tauchschulen) sind gegenüber dem Vorjahr um 11 Tsd. € höher, die Erlöse aus Kursen um 10 Tsd. €.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft erhöhten sich um 24 Tsd. € zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad stiegen bei einer Besuchersteigerung von rund 5 % gegenüber dem Vorjahr um 23 Tsd. €. Die Erlöse aus der zeitlich unbeschränkten Nutzung wie auch aus den Stundentarifen verbesserten sich um rund 29 Tsd. € zum Vorjahr. Lediglich die Zusatzleistungen (z.B. Massagen) erreichten die Vorjahreswerte nicht, da diese während des Berichtsjahres auf externe Dienstleister übertragen worden sind.

Die Umsatzerlöse im AgrippaFit verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um 41 Tsd. €.

Ossendorfbad

Das Ossendorfbad verzeichnete 2015 einen um 46 Tsd. € gesunkenen Umsatz (ohne Schul- und Vereinsnutzung) zum Vorjahr. Von den betrieblichen Aufwendungen (3.453 Tsd. €) entfallen rund 77 % auf die Material- und Personalkosten. Auch die Finanzierungskosten in Höhe von 495 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 596 Tsd. € tragen zu einem Betriebsverlust von -2.123 Tsd. € nicht unwesentlich bei.

Die Umsatzerlöse der Sparte Schwimmen mit 658 Tsd. € (ohne Schul- und Vereinsnutzung) erhöhten sich um 22 Tsd. € zum Vorjahr (636 Tsd. €). Trotz leicht steigender betrieblichen Aufwendungen (1.219 Tsd. €) konnte der Bereich ein gegenüber dem Vorjahr um 37 Tsd. € verbessertes Ergebnis erzielen.

Im Badbereich Sauna führten Umsatzminderungen 18 Tsd. € und zunehmende betriebliche Aufwendungen zu einem stark rückläufigen Betriebsergebnis des Saunabereiches auf -86 Tsd. € (Vorjahr -36 Tsd. €).

Das Ergebnis der Sparte Fitness hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18 Tsd. € verschlechtert. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Minderergebnis der Umsatzerlöse von rund 51 Tsd. € und den reduzierten betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 30 Tsd. €.

Lentpark

Der Lentpark mit den Bereichen Badelandschaft, Eishalle und Sauna erreichte ein Ergebnis von -2.240 Tsd. €. Hierin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1.091 Tsd. € und Finanzierungskosten von 482 Tsd. €. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 2.113 Tsd. € (ohne Schulen und Vereine) entfallen 1.329 Tsd. € (62,9%) auf den Eisbereich. Die Sauna erzielte rund 90 Tsd. € Umsatz.

Stadionbad

Das Stadionbad mit den Bereichen Freibad, Hallenbad und Sauna erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust von -1.334 Tsd. €. Hierin enthalten sind Finanzierungskosten in Höhe von 420 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 734 Tsd. €. Die Umsatzerlöse aus den Badbereichen Frei- und Hallenbad, ohne Schulen und Vereine, sowie Sauna liegen bei 868 Tsd. € (Vorjahr 674). Die Einnahmen aus Vermietung der Gastronomie und einer Physiotherapiepraxis betrugen im Berichtsjahr 97 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen betragen 2.363 Tsd. €, wobei der Personal- und Materialaufwand 62 % der betrieblichen Aufwendungen (1.476 Tsd. €) ausmacht.

Kombibäder (Höhenbergbad, Zollstockbad und Zündorfbad)

Die Umsatzerlöse (ohne Schul- und Vereinsnutzung) in den Kombibädern waren um 105 Tsd. € höher als im Vorjahr und erreichten 1.610 Tsd. € (Vorjahr 1.505 Tsd. €). Die reduzierten betrieblichen Aufwendungen (-71 Tsd. €) verminderten zusätzlich den Verlust der Kombibäder auf -4.158 Tsd. € (Vorjahr -4.341 Tsd. €).

Hallenbäder

Die Umsatzerlöse (ohne Schulen und Vereine) in den Hallenbädern erhöhten sich, trotz der Wiedereröffnung eines Bades nach Generalsanierung, lediglich um 32 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen sind mit 3.716 Tsd. € um 463 Tsd. € höher zum Vorjahr. Dies ist hauptsächlich durch die höheren Personalaufwendungen und die höhere Abschreibung begründet. Das Betriebsergebnis der Sparte Hallenbäder erreichte mit -1.668 Tsd. € ein um rund 133 Tsd. € schlechteres Ergebnis zum Vorjahr (-1.536 Tsd. €).

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Köln GmbH beträgt -18.714 Tsd. € (Vorjahr -19.079 Tsd. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf -7,28 € (Vorjahr -7,74 €).

Chancen- und Risikobericht

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil der Planungs- und Steuerungssysteme bei der KölnBäder GmbH. Chancen werden dabei als interne und externe Potenziale, die sich positiv auf die Geschäftstätigkeit auswirken können, verstanden. Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, wird das unternehmerische Umfeld genau beobachtet. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die die Geschäftsführung im Rahmen der Planung mit dem operativen Bäderbetriebsmanagement abstimmt.

Im Berichtsjahr wurden im operativen Geschäft diverse Maßnahmen getroffen, um auf – im Vergleich zur Planung – veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren:

- kontinuierliche Erweiterung des Kursangebotes der KölnBäder GmbH sowie Verkauf von Kursen im Onlineshop
- fortgeschriebene Optimierung der Wasserflächennutzung/-verteilung für Schulen, Vereine und sonstige Nutzergruppen
- neue Betätigungsfelder im Rahmen des Gesellschaftszwecks/ Fortführung der Betriebsführung Weihnachtsmarkt Eisbahn auf dem Heumarkt
- Weiterentwicklung „Freibadampel“
- Unterstützungsleistungen für die Stadt für den Betrieb von Schulschwimmbädern.

Die KölnBäder GmbH definiert grundsätzlich sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können, als Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft konzentriert sich darauf, latent vorhandene Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu analysieren, damit die Gesellschaft so frühzeitig wie möglich reagieren kann. Das System erfüllt die gesetzlichen Anforderungen für den Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken und orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Stadtwerke Köln Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2015 gliederte sich das Risikomanagement der KölnBäder GmbH in die drei Schwerpunkte:

- strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind
- operative Risiken, die vor allem im Verantwortungsbereich des „Bäderbetriebsmanagement“ liegen
- bautechnische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik „Gebäudemanagement“.

Aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit der KölnBäder GmbH bestehen diverse Risiken, insbesondere Ertragsrisiken. Diese bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch möglicherweise bedingten Rückgang von Besucherzahlen.

Die wesentlichen Risiken hat die Gesellschaft bei der erfolgten Risikoinventur berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken waren zum Bilanzstichtag 2015 nicht vorhanden.

Compliance-Management-System

Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung der für das unternehmerische Handeln jeweils relevanten gesetzlichen und unternehmensinternen Regelungen. Compliance umfasst damit nicht nur gesetzestreu Verhalten, sondern auch die Konformität mit betrieblichen Regelungen.

Bereits im Jahr 2011 hat die KölnBäder GmbH in Kooperation mit weiteren Konzerngesellschaften unter Federführung der Stadtwerke Köln GmbH damit begonnen, ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) aufzubauen. Das System gilt für bestimmte Compliance-Bereiche mit Konzernbezug und hohem materiellen oder immateriellen Schadenspotenzial. Kern des CMS ist eine dezentrale Compliance-Struktur. Sie belässt die Verantwortlichkeiten für die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Bestimmungen bei den einzelnen Konzerngesellschaften. Aufgrund einer 2012 durchgeführten Compliance-Risiko-Analyse entstanden verschiedene Compliance-Richtlinien. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres begannen die Arbeiten an einem ersten konzernweiten Compliance-Bericht, der in Zukunft im einjährigen Rhythmus aktualisiert und der Unternehmensleitung sowie dem Aufsichtsrat vorgelegt wird.

Durch Beschlüsse der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH wurden folgende spezielle Compliance-Regelwerke in Kraft gesetzt:

- **Richtlinie zum Umgang mit Geschäftspartnern**
- **Richtlinie über das Compliance-Berichtswesen**
- **Compliance-Richtlinie „Spenden und Sponsoring“**
- **Regelung zur Sicherstellung der Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften**
- **Konzern-Steuer-Richtlinie**

Die KölnBäder GmbH versteht ihr Compliance-Management-System unter dem Dach der Stadtwerke Köln GmbH als einen fortlaufenden, sich weiterentwickelnden Prozess der kontinuierlich aktualisiert wird.

Prognosebericht

FORTGESCHRIEBENES MITTELFRISTIGES BÄDERKONZEPT/ BÄDERZIELPLAN 2016 BIS 2020

Bereits 2003 begann die KölnBäder GmbH damit ein umfangreiches Restrukturierungskonzept umzusetzen, das die Gesellschaft seitdem jährlich konsequent fortschreibt. Das Konzept zielt im Wesentlichen darauf, den Kölnerinnen und Kölnern durch ein attraktives öffentliches Bade- und Freizeitangebot mehr Lebensqualität zu bieten. Deshalb orientiert sich das Unternehmen mit seinem Angebot eng an den sich kontinuierlich verändernden Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung. Das Restrukturierungskonzept beschreibt detailliert, wie sich dieses ehrgeizige Ziel wirtschaftlich effizient erreichen lässt und dabei für Bürger, Schulen sowie Vereine auch im Rahmen der Daseinsvorsorge bezahlbar bleibt. Die strikte Orientierung an den Vorgaben stellt sicher, dass die KölnBäder GmbH, weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum hochwertigen Sport- und Freizeitangebot in Köln leistet und ihren Aufgaben im Rahmen dieser Daseinsvorsorge gerecht wird.

Im Geschäftsjahr 2015 legte die Gesellschaft im Rahmen der Mittelfristplanung das aktuelle, mittelfristige Bäderkonzept 2016 bis 2020 vor.

10 MIO. €

**BEABSICHTIGT DIE KÖLNBÄDER
GMBH IM ZEITRAUM VON 2016
BIS 2020 INSGESAMT ZU
INVESTIEREN, INSBESONDERE
IN DIE INSTANDHALTUNG
DER INFRASTRUKTUR.**

Im Geschäftsjahr 2016 möchte das Unternehmen davon rund 4,2 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2012 mit Fertigstellung des Stadionbades, Lentparks und Zollstockbades die vorerst letzten große Investitionsprojekte sowie eine Reihe aufwendiger Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, plant die Gesellschaft für die kommenden Jahre Investitionen auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Ging der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2015 bis 2019 von Investitionen in Höhe von insgesamt rund 9,7 Mio. € aus, plant die KölnBäder GmbH aktuell für die Zeit von 2016 bis 2020 Gesamtinvestitionen in Höhe von etwa 10,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2016 möchte das Unternehmen rund 4,2 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren. Die Finanzierung wird in erster Linie durch Abschreibung und Darlehensaufnahme realisiert.

Die Gesellschaft geht davon aus, den Ende 2015 beurkundeten Verkauf des im Februar 2012 geschlossenen Weidenbades im Geschäftsjahr 2016 zu realisieren.

Die Planung der Umsatzerlöse für 2016 geht von durchschnittlich gutem Sommerwetter aus. Demnach werden die Umsätze etwas über dem Niveau des Berichtsjahres liegen, und das Betriebsergebnis wird trotz weiterer vorhersehbarer Kostensteigerungen auf Vorjahreshöhe stagnieren.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gegeben.

Die KölnBäder GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2016 einen Verlust von 19,6 Mio. €. Für die Jahre 2017 bis 2020 ist jeweils mit leicht steigenden negativen Unternehmensergebnissen zu rechnen.

Köln, 18. März 2016

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

WEITERE INFORMATIONEN

25	Entwicklung im Überblick 1998–2015
29	Marketing und Unternehmenskommunikation
31	Ausstattung Bäder



Entwicklung im Überblick 1998–2015

Im Berichtsjahr konnte die KölnBäder GmbH sowohl ihre Besucherzahlen (+ 2 %) als auch ihren Umsatz (+ 5 %) gegenüber dem Vorjahr steigern.

7,28 €

BETRUG IM GESCHÄFTSJAHR 2015 DER DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSVERLUST PRO BESUCHER, FAST 10 % WENIGER ALS IM VORJAHR (7,74 €).

Der vergleichbare bundesweite Wert belief sich bereits im Jahr 2014 auf 10,47 € und lag damit um rund 44 % über dem Wert der KölnBäder GmbH. Grundlage des Bundeswertes ist ein überörtlicher Betreibervergleich, dem die Bäderstruktur Kölns zugrunde liegt.

Der Betriebsverlust pro Besucher verminderte sich im Geschäftsjahr 2015 von 7,74 € (2014) auf 7,28 € (2013: 7,14 €, 2012: 7,09 €, 2011: 7,93 €, 2010: 6,66 €). Der vergleichbare bundesweite Wert lag bereits 1999 bei 5,65 € und stieg bis 2014 auf 10,47 € (2013: 8,91 €, 2012: 10,16 €, 2011: 9,14 €, 2010: 8,75 €).

Nachhaltigkeit, striktes Kostencontrolling, das Umsetzen moderater Restrukturierungsmaßnahmen sowie das Einhalten höchster Sicherheits- und Hygienestandards prägten auch 2015 die verantwortungsvolle Unternehmensführung durch die KölnBäder GmbH. Gleichzeitig setzte die Gesellschaft die Bemühungen fort, ihre Angebotspalette für die Kölnerinnen und Kölner zu optimieren.

Die folgenden Entwicklungen trugen maßgeblich zur anhaltend positiven Entwicklung des Unternehmens in seinen 18 Geschäftsjahren (1998–2015) bei: Die Besucherzahlen erhöhten sich seit 1998 von rund 1,70 Mio. auf 2,57 Mio. im Berichtsjahr (2014: 2,47 Mio., 2013: 2,60 Mio., 2012: 2,66 Mio., 2011: 2,27 Mio., 2010: 2,19 Mio., 2010–2014: 2,44 Mio. Besucher im Jahresdurchschnitt).

Das kontinuierliche Wachstum hat mehrere Gründe. Dazu gehört zum Beispiel die bürgernahe Ausrichtung des Angebotes, das kontinuierlich zielgruppenorientiert optimiert wird. Außerdem hält sich die KölnBäder GmbH konsequent an ihr Kombibäder-Konzept und kann damit auch bei schlechter Witterung Badespaß bieten. Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen und der Neubau mehrerer Anlagen tragen zusätzlich zur hohen Attraktivität der Kölner Bäder bei. So entstanden in den letzten Jahren der neue Lentpark, das Hallenbad im Stadionbad und das Ossendorfbad. Nach einer Generalsanierung wurde das Zollstockbad wiedereröffnet. Im Berichtsjahr wurde die Generalsanierung des Rodenkirchenbades abgeschlossen. Bei dieser Betrachtung ist die nicht zu beeinflussende Witterung während der vergangenen Jahre zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse der KölnBäder GmbH erhöhten sich zwischen 1999 und 2015 von 5,00 Mio. € auf 13,01 Mio. € (2014: 12,38 Mio. €, 2013: 12,80 Mio. €, 2012: 12,10 Mio. €, 2011: 10,05 Mio. €, 2010: 9,02 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie beschaffte Waren nahmen von 2,41 Mio. € im Jahr 1999 auf 5,16 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 zu. Die Aufwendungen für Energie und Wasser beliefen sich im Jahr 2015 auf 4,33 Mio. € und nahmen damit gegenüber 2014 um 11 % ab (2013 auf 2014: plus 0,14 Mio. €, 2012 auf 2013: plus 0,17 Mio. €, 2011 auf 2012: plus 0,82 Mio. €, 2010 auf 2011: plus ca. 0,58 Mio. €, 2009 auf 2010: minus ca. 175 Tsd. €).

Der Reparaturstau in einigen Bädern, der noch aus den Zeiten stammt, in denen die Stadt Köln die Anlagen in eigener Regie betrieb, erhöhte die Aufwendungen für bezogene Leistungen wie Sanierung, Reparatur und Unterhalt deutlich – von 1,96 Mio. € (1999) auf 4,51 Mio. € im Berichtsjahr (2014: 4,03 Mio. €, 2013: 3,96 Mio. €, 2012: 4,62 Mio. €, 2011: 5,28 Mio. €, 2010: 4,43 Mio. €).

Insgesamt investierte die KölnBäder GmbH in ihrer 18-jährigen Unternehmensgeschichte rund 52 Mio. € in notwendige Arbeiten – mit dem Ziel, den Bestand der Bäder zu sichern und damit weiterhin für Köln ein flächendeckendes, attraktives Angebot zu schaffen. Die Investitionen wurden vor allem für kontinuierliche

Reparaturarbeiten, erforderliche Instandsetzungen sowie den Unterhalt von baulichen und bautechnischen Anlagen der Badebetriebe verwendet.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämien, Sozialabgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) blieb für das Geschäftsjahr 2015 unter dem Planwert und beläuft sich im Berichtszeitraum auf 13,42 Mio. € (2014: 12,88 Mio. €, 2013: 12,90 Mio. €, 2012: 13,00 Mio. €, 2011: 11,05 Mio. €, 2010: 10,15 Mio. €, 1999: 6,89 Mio. €). Bei der Erhöhung des Personalaufwandes seit dem Gründungsjahr (1998) der KölnBäder GmbH sind, zusätzlich zu den allgemeinen Tariferhöhungen, gestiegenen Sozialabgaben sowie höheren Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung, die nachfolgenden Veränderungen zu beachten.

Dabei handelt es sich seit dem Jahr 2000 um kontinuierliche Modernisierungen, Neu- und Wiedereröffnungen sowie Angebotsoptimierungen. So nahm im November 2009 das neugebaute Ossendorfbad den Betrieb auf, im August 2011 begrüßte das neue Hallenbad im Stadionbad seine ersten Gäste. Zwei Monate später konnten die Kölnerinnen und Kölner zum ersten Mal Hallenbad und Eisfläche im zukunftsweisenden Lentpark benutzen. Darüber hinaus stehen seit Februar 2012 das generalmodernisierte Zollstockbad und seit Januar 2015 das generalsanierte Rodenkirchenbad wieder zur Verfügung.

Die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen, Kapitaldienst genannt, stiegen aufgrund der in den letzten 18 Jahren getätigten hohen Investitionen von rund 0,60 Mio. € auf 6,71 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 (2014: 6,87 Mio. €, 2013: 7,46 Mio. €, 2012: 6,72 Mio. €, 2011: 5,95 Mio. €, 2010: 4,64 Mio. €).

139,1 MIO. €

HAT DIE KÖLNBÄDER GMBH SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHR 1998 IN DEN NEUBAU UND DIE GENERALMODERNISIERUNG DER BADE-, FITNESS- UND FREIZEITANLAGEN DER STADT KÖLN INSGESAMT INVESTIERT.

Neu gebaut wurden das Ossendorfbad, das Hallenbad im Stadionbad und der Lentpark. Generalmodernisiert wurden das Agrippabad, das Zündorfbad, das Zollstockbad, das Freibad im Stadionbad sowie das Rodenkirchenbad, das zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 eröffnet wurde.

Von 1998, dem Gründungsjahr der Gesellschaft, bis zum Bilanzstichtag 2015 investierte die KölnBäder GmbH insgesamt ca. 139,1 Mio. € in ihre Bade-, Fitness- und Freizeitanlagen. Dabei standen die Neubauten und Generalmodernisierungen der Bäder im Vordergrund. So entstanden das Ossendorfbad, das Hallenbad im Stadionbad und der Lentpark. Agrippabad, Zündorfbad, Zollstockbad, das Freibad im Stadionbad sowie das Rodenkirchenbad wurden generalmodernisiert. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den zurückliegenden Jahren unter anderem das Chorweilerbad, das Genovevabad, das Wahnbad sowie das Rodenkirchenbad saniert, attraktiver gestaltet und ausgebaut. Zusätzlich führte die KölnBäder GmbH in den Bädern zahlreiche „kleinere“ Maßnahmen durch. Das Weidenbad und das Nippesbad haben im Februar 2012 ihren Betrieb eingestellt.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der Gesellschaft – ohne Abschreibungen und Zinsen – erreichte im Berichtsjahr 55,57 % (2014: 53,77 %, 2013: 56,41 %, 2012: 55,13 %, 2011: 51,09 %, 2010: 54,80 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes für das Geschäftsjahr 2015 liegt der Kostendeckungsgrad im Berichtszeitraum bei 44,51 % (2014: 42,67 %, 2013: 43,97 %, 2012: 44,16 %, 2011: 41,12 %, 2010: 45,30 %). Als die Bäder von der Stadt Köln betrieben wurden, erreichte der Kostendeckungsgrad, ohne Abschreibungen und Zinsen, weniger als 20 %.

Die erfreuliche Entwicklung des Kostendeckungsgrades wirkte sich seit Gründung der KölnBäder GmbH im Jahr 1998 positiv auf die wichtige Kennziffer „Verlust in Euro je Besucher“ aus. Der Wert liegt deutlich günstiger als im Bundesdurchschnitt. Die Gründe für diesen anhaltend erfreulichen Trend liegen unter anderem in der positiven Resonanz der Kölnerinnen und Kölner auf die durchgeführten Investitions- und Optimierungsaktivitäten, in verantwortlichem unternehmerischem Handeln der Gesellschaft, in konsequenter Personalqualifizierung sowie in den auf die vorhandenen Zielgruppen fokussierten Kommunikations- und Marketingmaßnahmen.

Als wachstumsorientiertes Unternehmen, das für seine Kunden Spitzenleistungen erbringen möchte, gibt sich die KölnBäder GmbH mit den bisher erreichten Erfolgen nicht zufrieden. Ihr fester Wille ist es, die KölnBäder so nachhaltig zu gestalten, dass die Bürgerinnen und Bürger auch in wirtschaftlich problematischen Zeiten eine flächendeckende, attraktive Bäderlandschaft nutzen können.

Was kostet ein Badegast?

	2015	2014	2013
	€	€	€
Erträge pro Badegast			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Bäderbetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote etc.)	5,06	4,96	4,83
b) sonstige betriebliche Erträge (z. B. Mieten, Pachten etc.)	0,73	0,64	0,58
c) andere aktivierte Eigenleistungen für Investitionsmaßnahmen	0,05	0,08	0,19
Erträge gesamt pro Badegast	5,84	5,68	5,60
Aufwendungen pro Badegast			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,72	3,74	3,48
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	5,22	5,16	4,85
c) Kapitaldienst für Investitionen (137,4 Mio. € von 1999 - 2015)			
Abschreibungen	1,81	1,84	1,74
Zinsen	0,80	0,91	1,07
d) sonstige betriebliche Aufwendungen (Versicherungen; Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden; Telefongebühren; Bürobedarf; Fortbildungsmaßnahmen; Werbekosten; Postaufwand)	1,46	1,53	1,48
e) sonstige Steuern	0,11	0,14	0,12
Aufwendungen gesamt pro Badegast	13,12	13,32	12,74
Betriebsergebnis insgesamt			
Erträge	5,84	5,68	5,60
Aufwendungen	13,12	13,32	12,74
Zuschuss pro Badegast (statistisch)	7,28	7,64	7,14

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSJAHRE 2007 BIS 2015 IM VERGLEICH

Das interne Konsolidierungskonzept wird seit dem 15. September 2003 erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten acht Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:

Wirtschaftsplan 2007	- 12.448 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2007	- 12.405 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2008	- 13.697 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2008	- 12.824 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2009	- 15.143 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2009	- 14.075 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2010	- 16.551 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2010	- 14.591 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2011	- 18.499 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2011	- 17.990 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2012	- 19.413 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2012	- 18.851 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2013	- 19.190 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2013	- 18.966 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2014	- 19.440 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2014	- 19.079 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2015	- 19.410 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2015	- 18.714 Tsd. €

Offenlegung von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen

Die KölnBäder GmbH hat im Berichtsjahr keine Mandate oder Liefer-/Leistungsaufträge an kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder) erteilt.

Bürgerbeiräte der KölnBäder GmbH

Im Jahr 2009 hat die KölnBäder GmbH Beiräte eingerichtet. Sie bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv für ihre Stadtteilbäder einzusetzen. Im Vordergrund steht der Informationsaustausch über die Situation der jeweiligen Bäder – wie zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen, Besucherzahlen, Öffentlichkeitsarbeit oder Vereins- und Schulnutzung. Außerdem erhält die Gesellschaft von den Beiräten interessante Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Diese Form des Dialogs erwies sich auch im Geschäftsjahr 2015 als konstruktiv. Die KölnBäder GmbH wird diese Gespräche deshalb weiter fortsetzen.

ENERGIEMANAGEMENT

Zwischen 2012 und 2015 nahm die KölnBäder GmbH ihre vorerst letzten größeren Neubau- und Modernisierungsprojekte in Betrieb. Dazu gehörten Ossendorfbad, Stadionbad, Zollstockbad, Lentpark und Rodenkirchenbad. Seitdem liegt der Schwerpunkt der Arbeiten im Gebäudemanagement auf der kontinuierlichen Optimierung der Betriebsführung und der weiteren Senkung des Energieverbrauchs.

Die KölnBäder GmbH verfolgt auch zukünftig das ehrgeizige Ziel, im Bereich der Energieeffizienz und der nachhaltigen Betriebsführung Maßstäbe zu setzen. Die sukzessive Sanierung von energetischen Schwachstellen sowie die schrittweise Umsetzung eines Energiesparkonzeptes sollen einen spürbaren Beitrag dazu leisten, die Betriebskosten zu reduzieren und den CO₂-Ausstoß zu senken.

Marketing und Unternehmenskommunikation

Neben der kontinuierlichen Optimierung des umfassenden Angebots, dem profitablen Wachstum und der dauerhaften Sicherung von Arbeitsplätzen gehört zu den Zielen der KölnBäder GmbH auch, ihre starke Position im Wettbewerb zu behaupten und auszubauen. Dafür müssen die Bürger mit immer neuen und begeisternden Aktivitäten über das attraktive Leistungsportfolio informiert und für die Nutzung des Angebotes motiviert werden. Zu den erfolgreichen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen der KölnBäder GmbH gehörten 2015 zum Beispiel:

- die Einführung der Freibadampel mit einer zweitägigen Vorschau auf der Internetseite www.koelnbader.de, die täglich von insgesamt rund 4.000 Gästen besucht wird. Im Juli und August lag die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag aufgrund der dynamischen Freibadampel sogar bei fast 4.700.
- der Ausbau der Facebook-Aktivitäten: Mit inzwischen rund 8.500 Fans findet ein reger Austausch statt, der aktive, sport-, freizeit-, und saunaaffine Gäste für die KölnBäder gewinnt bzw. an diese bindet.
- der dienstleistungsorientierte „Gästedialog“ per E-Mail, für den seit Anfang 2015 geschulte Call-Center-Mitarbeiter Standardfragen beantworten und damit „Wogen glätten“, Unklarheiten beseitigen und Verständnis für Entscheidungen fördern.
- die Herausgabe von zwei Ausgaben des KölnBäder-Magazins „Bäder Spezial“ mit einer Auflage von jeweils gedruckten 21.000 Exemplaren und als E-Book.
- die Umstellung der gedruckten „Bäderinformationen“ auf ein modulares System mit mehr Flexibilität, höherer Kosteneffizienz und einer stringenter Bildsprache.
- die Gestaltung bzw. Überarbeitung zahlreicher Plakate und Flyer durch die qualifizierten Grafiker der KölnBäder GmbH.
- die „Studentenaktion“ in allen Saunabereichen, bei der ein junges Publikum für das Thema Sauna begeistert wird und die Erstbesuchsbarriere durch ein Preisangebot gesenkt wird.
- die Durchführung mehrerer Sauna-Events wie etwa lange Saunanächte unter Mottos wie „Halloween“ oder „1001 Nacht“. Diese Veranstaltungen wurden mit Plakaten, Anzeigen, Internet-Bannern, Flyern und Brückenbannerwerbung bei der Zielgruppe beworben.
- eine Unterschriftenaktion zur Umsatzsteuer-Erhöhung für Saunabetriebe mit dem Ziel der Aufklärung und positiven Gegenwirkung.
- das erstmalig durchgeführte „Kölner Hundeschwimmen“, das am 19.09. mit drei Hundetrainern und dem Hunde-Unterwasserfotografen Magnus Pomm nach dem Ende der Freibadesaison im Freibad Stadionbad stattfand.
- die neue Veranstaltungsreihe Eisdisco, die sich mit entsprechender Musik an 30- bis 50-jährige Besucher des Lentparks wendet.
- die Veranstaltung „15 Jahre Agrippabad“ mit einem bunten und attraktiven Programm, zu der am 19.12. Bade- und Saunagäste zu günstigen Tarifen eingeladen waren.
- die kontinuierliche und umfassende Information der regionalen, überregionalen und internationalen Publikums- und Fachpresse durch persönliche Gespräche und zahlreiche Presseinformationen.

WINTERDIENST

Nach dem milden Winter 2013/14, der für die KölnBäder weder eine einzige Überstunde noch zusätzliche externe Einsätze im Winterdienst erforderte, mussten im Winter 2014/2015 sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die beauftragte Fremdfirma am Weidenbad und am Rodenkirchenbad einige Sondereinsätze übernehmen.

PERSONALSTAND

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2015 eine Personalkapazität von 228,40 (ohne 6 Auszubildende). Ein Jahr zuvor lag die Personalkapazität bei 228,73. Die Schwerbehindertenquote erreichte im Berichtsjahr wiederum einen Wert über der gesetzlich vorgeschriebenen 5%-Grenze. Während der Freibadesaison beschäftigte die KölnBäder GmbH insgesamt 30 Aushilfskräfte. Die krankheitsbezogene Fehlzeitenquote inklusive Langzeiterkrankungen verringerte sich leicht auf insgesamt 9,5 % (Vorjahr 9,72 %). Die Krankenquote bis sechs Wochen erreichte im Berichtsjahr 6,5 % (Vorjahr 6,76 %). Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, hat die KölnBäder GmbH entsprechende Maßnahmen im Bereich Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung ergriffen.

AUS- UND FORTBILDUNG

Die KölnBäder GmbH rekrutiert qualifizierten Nachwuchs bevorzugt aus den eigenen Reihen. Mit geeigneten Ausbildungsangeboten möchte sie junge Menschen auf dem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben unterstützen. Im Verlauf ihrer Berufsvorbereitung lernen die Auszubildenden unterschiedliche Bereiche in mehreren Bädern der Gesellschaft kennen – zum Beispiel Marketing sowie Technik und Verwaltung. Ein Ausbildungsordinator gewährleistet die hohen Standards der Ausbildung und sorgt für den professionellen Ablauf. Zusätzlich werden die angehenden „Fachangestellten für Bäderbetrieb“ von der KölnBäder GmbH zu regelmäßigen Ausbilderrunden eingeladen. An diesen Treffen nehmen auch die Leitung des Bädermanagements, die Personalabteilung und der Ausbildungsordinator teil.

Die vier Auszubildenden, die 2015 zur Abschlussprüfung antraten, haben alle bestanden. Ihnen wurde im Anschluss ein auf ein Jahr befristeter Vertrag als „Fachangestellte für Bäderbetriebe“ angeboten. Im Berichtsjahr wurden drei Auszubildende für diesen Ausbildungsberuf neu eingestellt.

Wie in den vergangenen Jahren konnten sich auch 2015 engagierte und motivierte junge Leute für 10 interessante Praktikumsplätze bewerben, um den Arbeitsalltag im Unternehmen kennenzulernen.

Zusätzlich zur nachhaltigen Nachwuchsarbeit räumt die KölnBäder GmbH der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert ein.

DANK DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Mitarbeiter der KölnBäder GmbH haben im Berichtsjahr erneut bewiesen, dass sie die Basis für die anhaltend positive Entwicklung des Unternehmens sind – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und unter bisweilen anspruchsvollen Bedingungen. Der Geschäftsführung ist wohl bewusst, dass dieser Einsatz außergewöhnlich ist. Sie bedankt sich deshalb bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr überdurchschnittliches Engagement im Geschäftsjahr 2015. Ihr Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretern und allen Aufsichtsratsmitgliedern, mit denen viele konstruktive und zielführende Diskussionen geführt wurden.

Ausstattung Bäder

Sportgerechtes Freizeitbad sowie -anlage

Agrippabad	Badelandschaft	Saunalandschaft	AgrippaFit
<p>Sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Kämmergasse 1 50676 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 5.500 m² Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m² Wasserfläche → Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken → 25-m-Variobecken → Wellen-Angebot (API-Ball) → Vierjahreszeitenbecken → Solebecken → Lehrschwimmbecken → Planschbecken (innen und außen) → Schwall- und Massagedüsen → 130-m-Röhren-Wasserrutsche → Liegewiese → Sonnenliegen → Sand-Wasser-Spielplatz → Gastronomie* → Sommer-Biergarten* → Solarien* → Kinderbetreuung → 600 Umkleidespinde → Behindertenfreundliche Ausstattung → Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad-, Fitness- und Saunabesucher ermäßigt 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 2.000 m² Gesamtfläche → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Steinbad → Aquaviva-Meditationssauna → Blockhaussauna auf der Dachterrasse → Brechelbad → Kalttauchbecken → Hot-Whirlpool → Fußwärmebecken → 6-m-x-11-m-Schwimmbecken → Kneipptrittbecken → Eimer-Schwalldusche → Lichthof mit Duschen → 700 m² Dachgärten mit Domblick → Ruheräume bzw. -bereiche → Damentag → Umkleidekabinen mit 200 Spinden → Solarium* → Eisbrunnen <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kraxenöfen → SabbiaMed → Kinderbetreuung im AgrippaFit → Aqua-Wellness-Kurse → Wellness- und Massageangebote <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Restaurant „Aqua-Loft“* 	<p>Der Fitnessbereich im Agrippabad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.200 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Kardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining) → Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungssystem → MILON-Zirkel* → Schwimmbadnutzung → Galileo-Vibrationstraining*

Lentpark	Hallenbad	Freibad (Sommerangebot)	Eisarena (Winterangebot)	Saunalandschaft
<p>Sportgerechte Freizeitanlage mit Hallenbad und Eisflächen sowie Freibad und Saunalandschaft</p> <p>Lentstraße 30 50668 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Wärmebecken 	<ul style="list-style-type: none"> → Naturbadeteich mit einer Länge von 50 m → Nichtschwimmerbereich → Breitrutsche → Sprungfelsen → Kleinkind-Wasserspielplatz → Beach-Volleyball-Feld → Klettergerüst → Schaukel 	<ul style="list-style-type: none"> → Eisfeld im Untergeschoss mit einer Fläche von 1.800 m² → Eishochbahn im Obergeschoss auf 260 m Länge und 8 m Breite → Schlittschuhverleih* → Schlittschuhschleifen* → Lernlaufhilfen für Kinder → Helmverleih für Kinder → Parkplatz mit 140 Stellplätzen* → Gastronomie* (ganzjährige externe Zugangs- und Nutzungsmöglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> → Kräutersauna → Sanarium → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna im Außenbereich → Schlafrum → Ruhebereich → Fußwärmebecken → Saunagarten → Damentag → Naturbadebecken → Abkühlbereich außen → Eisbrunnen → (Automaten-)Gastronomie* → Parkplatz

* kostenpflichtig

Kombibäder

Höhenbergbad	Ausstattung	Saunalandschaft
<p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Schwarzburger Straße 4 51103 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen → Lehrschwimmbecken → 65-m-Wildwasserrutsche → Behindertenfreundliche Ausstattung (Umkleide, Toilette, Dusche, Rollstühle, Badelandschaft ebenerdig, Treppe in jedem innenliegenden Becken, am Vierjahreszeitenbecken außen sowie am Planschbecken außen) → 25-m-Außenbecken → Kinderplanschbecken → Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren → Sand-Matsch-Spielplatz und Kinderrutsche → Holz-Liegeinseln → Sommerumkleiden → Dünenlandschaft (nicht begehbar) → Liegewiese → Gastronomie mit Bistro/Sommercafé* → Unterwasserbeleuchtung → Warmbadetage 	<ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Sanarium → Eimer-Schwalldusche → Ruheraum → Kaltauchbecken → Atrium-Saunahof → Damentag → Eisbrunnen <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> → Gastronomie*

Ossendorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft	RochusFit
<p>Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Multifunktionales Schwimmbecken 12,5 x 25 m → Nichtschwimmerbecken innen → Erlebnisbecken innen → Vierjahreszeitenbecken → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → Großrutsche → Außenbecken 10 x 25 m (Sommerbetrieb) → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Gastronomieangebot* → Großzügiges Parkplatzangebot mit 150 Plätzen* → Kinderbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 830 m² Gesamtfläche → Aufguss-Sauna → Dampfbad → Meditationssauna → Ruheraum → Tauchbecken → Saunagarten → Saline → Gastronomieangebot* → Damentag → Eisbrunnen <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> → „Bamboo Life“, Massage & Beauty* 	<p>Der Fitnessbereich im Ossendorfbad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.000 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Cardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung → Ein Kursraum für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → Nutzung des Ossendorfbades inkl. Saunalandschaft → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungsprogramm → Aqua-Cycling

* kostenpflichtig

Kombibäder (Fortsetzung)

Zollstockbad	Ausstattung		
Hallenbad mit Außenbecken Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 5 Bahnen und durchgehender Wassertiefe von 1,80 m → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken innen und außen → Eltern-Kind-Raum mit WC und Wickelkommode → Vierjahreszeitenbecken mit Attraktionen (Wasserfall, Bodensprudel, Massageliegen) → Außenbecken mit Breitrutsche (Sommerbetrieb) → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Grillstellen → Beach-Volleyball-Anlage → (Automaten-)Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih* → Warmbadetage 		
Zündorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft	
Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft Groov/Trankgasse 51143 Köln	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer → Nichtschwimmerbereich mit Massagedüsen → Wärmelampen → Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett → Unterwasserbeleuchtung → Vierjahreszeitenbecken 30 °C mit Warmbecken 33 °C → 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb) → 80-m-Wildwasserrutsche → Innen- und Außen-Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz (außen) → Kleinfeldfußball → Tischtennis → Volleyballfeld → Liegewiese → Grillplatz (Sommerbetrieb) → Automaten-Gastronomie* → Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie* → Imbisswagen im Sommer auf der Freibadwiese* → Sonnenliegen-Verleih* → Sommerumkleiden mit Duschen → Warmbadetage 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Kräutersauna → KELO-Blockhaussauna → Dampfbad → Eisbrunnen → Tauchbecken → Ruheraum → 4.000 m² Saunapark mit Naturteich → Offenes Ruhehaus → Kaminhaus → Shiatsu-Master-Massagesessel* → Fußwärmebecken → Damentag → Automaten-Gastronomie* → Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie* → Großzügiges und kostenloses Parkplatzangebot 	

* kostenpflichtig

Hallenbäder

Chorweilerbad	Ausstattung	Genovevabad	Ausstattung
Freizeithallenbad mit Badegarten Liller Straße 50765 Köln-Chorweiler	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche → 2.000 m² Badegarten mit Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Sommer-Außengastronomie * → Barrierefreie Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze) → Unterwasserbeleuchtung → Warmbadetage 	Teilgruppenbad Bergisch Gladbacher Straße 67 51065 Köln-Mülheim	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Textildampfbad → Schwalldusche → Massagedüsen → Unterwasserbeleuchtung

* kostenpflichtig

Rodenkirchenbad	Ausstattung
Gartenhallenbad Mainstraße 67 50996 Köln-Rodenkirchen	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit Massagedüsen → Sprungturm mit 1-m-Brett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Liegewiese → Grillplatz → Warmbadetage

Hallenbäder (Fortsetzung)

Wahnbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Gartenhallenbad mit Saunalandschaft Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Schwalldusche → Brodelberg → Liegewiese mit Kinderspielplatz → Warmbadetage → Automaten-Gastronomie * 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Biosauna → KELO-Blockhaussauna → Trockensauna → Naturbadeteich → Offenes Ruhehaus → Ruhehaus → Saunagarten → Damentag → Ausreichend kostenlose Parkplätze vorhanden

* kostenpflichtig

Schul- und Vereinsbad

Kartäuserwallbad	Ausstattung
Schul- und Vereinsbad Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt/Süd	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer

Freibad (beheizt)

Stadionbad	Freibadbereich	Hallenbad	Saunalandschaft
<p>Freibad mit Hallenbad, Saunalandschaft und verpachteter Physiotherapiepraxis</p> <p>Olympiaweg 20 50933 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 50-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform → 50-m-Freizeitbecken mit Strömungskanal → Kinder-Becken mit Sonnensegel sowie Schiffchenkanal für Babys und Kleinkinder → Breitrutsche → Behinderten-WC → Spielplatz → Beach-Volleyball-Felder → Tischtennis → Basketballkorb → Kiosk* 	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Lehrschwimmbecken mit Hubboden → Kinderplanschbecken → Automaten-Gastronomie* → Öffentliche Parkplätze 	<ul style="list-style-type: none"> → Sanarium/Valo-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Kamin → Kaminzimmer → Fußwärmebecken → Eisbrunnen → Erlebnisduschen (u. a. Schwalldusche) → Ruheräume → Massagen* → Automaten-Gastronomie* → Saunagarten 1. OG → Kräutersauna → Damentag → Saunagarten im Erdgeschoss → Tauchbecken

* kostenpflichtig

Naturfreibad

Naturfreibad Vingst	Ausstattung
<p>Vingster Ring 51107 Köln-Vingst</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Baggersee mit Wildpflanzenstauden → Nichtschwimmerbereich → Schwimmende Inseln → Feiner Sandstrand → Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe, Sechsfachschaukel, Karussell und Nestschaukel → Hängematten mit Pfosten, Liegedecks aus Holz, Strohschirme → Sand-Wasser-Spielplatz → Zwei Grillplätze → Bolzplatz mit Toren und 10-m-Ballfangzaun → Beach-Volleyball-Platz → Kiosk* → Sonnenliegen-Verleih* → Öffentlicher Parkplatz in der Nähe

* kostenpflichtig

JAHRESABSCHLUSS

38	Bilanz
39	Gewinn- und Verlustrechnung
40	Anhang



Bilanz

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31. Dezember 2015

Aktiva	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 Tsd. €
Anlagevermögen	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		233.014	151
Sachanlagen		101.575.369	104.533
Finanzanlagen		99.729	108
		101.908.112	104.792
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	130.768	146
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	4.323.347	1.239
Flüssige Mittel	6	175.226	690
		4.629.341	2.075
Rechnungsabgrenzungsposten		169.130	17
		106.706.583	106.884

Passiva	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 Tsd. €
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital		7.675.000	7.675
Kapitalrücklage		27.627.152	27.627
		35.302.152	35.302
Rückstellungen	9	8.034.504	5.833
Verbindlichkeiten	10	62.734.877	65.125
Rechnungsabgrenzungsposten	11	635.050	624
		106.706.583	106.884

Gewinn- und Verlustrechnung

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr 2015 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2015 €	2014 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	13.011.654	12.384
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	118.040	208
Gesamtleistung		13.129.694	12.592
Sonstige betriebliche Erträge	15	1.879.008	1.609
Materialaufwand	16	-9.557.267	-9.346
Personalaufwand	17	-13.423.407	-12.887
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	-4.649.911	-4.594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-3.758.929	-3.833
Finanzergebnis	20	-2.062.695	-2.273
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-18.443.507	-18.732
Sonstige Steuern	21	-270.162	-347
Unternehmensergebnis		-18.713.669	-19.079
Erträge aus Verlustübernahme		18.713.669	-19.079
Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Geschäftsjahr 2015

	<i>Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2015</i>	<i>Zugänge</i>	
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände			
Nutzungsrechte (Software)	230	52	
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	101.410	785	
Technische Anlagen und Maschinen	31.081	597	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.189	310	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.796	46	
	150.476	1.738	
Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	185	0	
Summe Anlagevermögen	150.891	1.790	

	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte 31.12.2015	Buchwerte 31.12.2014	Abschreibungen des laufenden Jahres
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	0	86	135	233	151	57
	7	1.948	23.305	80.831	80.403	2.298
	11	669	15.655	16.681	16.564	1.141
	159	93	11.416	4.017	4.769	1.154
	0	-2.796	0	46	2.797	0
	177	-86	50.376	101.575	104.533	4.593
	13	0	72	100	108	0
	190	0	50.583	101.908	104.792	4.650

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden fünfzig Jahre, bei Beckenanlagen zwanzig Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 3,89 % ermittelt worden. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung berücksichtigt.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen wurde eine jährliche Fluktuationswahrscheinlichkeit von 2 % bis zum Alter von 30 Jahren und von 1 % bis zum Alter von 40 Jahren berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2015 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 131 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257	218
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.546	–
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	139	666
Sonstige Vermögensgegenstände	381	355
Gesamt	4.323	1.239

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 19 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 120 Tsd. € sonstige Vermögensgegenstände aus Energiekosten Weiterberechnung an die Stadt Köln.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 2 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	31.12.2015	31.12.2014
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anlagevermögen	20	21
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124	68
Sonstige Rückstellungen	41	40
Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6 b EStG)	-369	-376
Gesamt	-184	-247

Der Passivüberhang wird beim ertragssteuerlichen Organträger der Stadtwerke Köln GmbH ausgewiesen.

8 Eigenkapital

	31.12.2015	31.12.2014
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.627	27.627
Gesamt	35.302	35.302

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

9 Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	977	762
Steuerrückstellungen	283	283
Sonstige Rückstellungen	6.774	4.788
Gesamt	8.034	5.833

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (5.007 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (613 Tsd. €), noch nicht veranlagte Grundbesitzabgaben (368 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (144 Tsd. €), Prozesskosten (116 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (432 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (51 Tsd. €), Zinsen (34 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (9 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015	31.12.2014	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.635	48.200	316	54.151	55.356	5.489
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.470	–	–	1.470	1.525	1.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.416	292	–	1.708	2.232	1.983
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	177	788	3.732	4.697	5.299	602
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(177)	(788)	(3.732)	(4.697)	(5.299)	(602)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	–	–	–	–	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	709	–	–	709	712	712
davon aus Steuern	(183)	–	–	(183)	(178)	(178)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(145)	–	–	(145)	(152)	(152)
Gesamt	9.407	49.280	4.048	62.735	65.125	10.312

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 49.389 Tsd. € gesichert.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 372 Tsd. € (Vorjahr 368 Tsd. €), eine Vorausmiete für die Nutzung von Räumlichkeiten in Höhe von 119 Tsd. €, Vorauszahlungen für Kurse in Höhe von 98 Tsd. € und in Höhe von 34 Tsd. € aus verkauften und noch nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 336 Tsd. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 3,89 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbadbetrieb.

14 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen die aktivierten Personal- und Gemeinkosten für die Investitionsmaßnahmen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.023	754
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	6	4
Übrige betriebliche Erträge	850	851
Gesamt	1.879	1.609

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Erträge aus Vermietung und Verpachtung (269 Tsd. €), Erträge aus Schadensabrechnungen (118 Tsd. €), Weiterberechnung Energiekosten (Tsd. 161 €, davon 82 Tsd. € periodenfremd), Erträge aus der Betriebsführung von Schulschwimmbädern (77 Tsd. €), Erstattungen für Betriebsführung einer Kälteanlage (55 Tsd. €), und eine Verwaltungspauschale (42 Tsd. €) ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 1.149 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten (davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1.023 Tsd. €).

16 Materialaufwand

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.160	5.467
für bezogene Leistungen	4.397	3.879
Gesamt	9.557	9.346

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien (davon periodenfremd 1 Tsd. €). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 26 Tsd. €).

17 Personalaufwand

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	10.293	10.004
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.130	2.883
Gesamt	13.423	12.887

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 1.092 Tsd. € (Vorjahr 890 Tsd. €) enthalten.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2015	2014
Arbeitnehmer	267	262
Auszubildende	6	8
Gesamt	273	270

18 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 4.650 Tsd. €.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Öffentliche Abgaben	771	749
Jahresabschluss- und Beratungskosten	440	637
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	586	686
Verwaltungskostenumlagen	992	935
Public-Relations-Kosten	367	323
Übrige Aufwendungen	267	200
Versicherungen	156	128
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	111	96
Zahlungsausfälle aus Forderungen	54	12
Verluste aus Anlagenabgängen	15	67
Gesamt	3.759	3.833

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 166 Tsd. € aus dem Vorjahr.

20 Finanzergebnis

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–	– 18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 2.064	– 2.257
Finanzergebnis	– 2.063	– 2.274

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 275 Tsd. € (Vorjahr 243 Tsd. €).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen im Jahr 2015 betragen 48 Tsd. € und sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten. In den Zinsaufwendungen sind keine periodenfremde Zinsen enthalten.

21 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit
Peter Kron, MdR	Pensionär Vorsitzender
Alexandra von Wengersky, MdR	Unternehmerin, selbstständig Stellvertretende Vorsitzende
Ulrich Breite, MdR	Fraktionsgeschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Klaus Hoffmann **)	Pensionär
Jürgen Kircher, MdR	Kaufmännischer Angestellter, Kölner Verkehrs-Betriebe AG
Dr. Agnes Klein	Beigeordnete der Stadt Köln, Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
Horst Noack, MdR	Pensionär
Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat, Land NRW
Monika Roß-Belkner, MdR	Rentnerin
Tobias Scholz, MdR	Dipl.-Pädagoge, selbstständig
Nikolaj Simanko *)	Stellvertretender Bereichsleiter Köln-Mitte
Elisabeth Thelen, MdR	Kommunikationsmanagerin, RheinEnergie AG
Henk van Benthem, MdR	Versicherungsmakler, selbstständig
Firat Yurtsever, MdR	Jurist, Agentur für Arbeit

Geschäftsführung

Berthold Schmitt	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
Gerhard Reinke	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

*) Arbeitnehmersvertreter / -in

**) Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 39 Tsd. € (Vorjahr 37 Tsd. €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilten sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge <i>Tsd. €</i>
Peter Kron	7,7
Nikolaj Simanko	3,6
Ulrich Breite	2,0
Claus Ludwig	1,8
Franz Philippi	2,0
Elisabeth Thelen	3,6
Henk van Benthem	2,0
Klaus Hoffmann	2,0
Jürgen Kircher	2,0
Horst Noack	2,0
Monika Roß-Belkner	2,0
Tobias Scholz	2,0
Alexandra von Wengersky	5,0
Firat Yurtsever	1,3

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für Herrn Schmitt und seine Hinterbliebenen sowie für Herrn Schmitt sonstige Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Herr Reinke übt die Tätigkeit als Geschäftsführer neben seiner Haupttätigkeit als Prokurist der Stadtwerke Köln GmbH aus.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von rund 269 Tsd. €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	Festvergütung		Prämie		Sach- und sonstige Bezüge*		Insgesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
Berthold Schmitt	148,8	148,8	50,0	49,5	31,2	43,4	230,1	241,7
Gerhard Reinke	14,3	14,3	25,0	24,8	–	–	39,3	39,1
Geschäftsführung gesamt							269,4	280,8

* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden keine Leistungen an frühere Geschäftsführer wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bestehen keine Ansprüche auf Leistungen.

Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Schmitt sowie die Versorgung seiner versorgungsberechtigten Hinterbliebenen erfolgt durch die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Direktzusage (Gehaltsumwandlung aus der Prämie). Für Herrn Reinke besteht keine Zusage über eine Versorgung als Geschäftsführer.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Geschäftsführer von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen nicht.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2015 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 30 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

Köln, 18. März 2016

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Fortsetzung ►

► Fortsetzung Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 19. März 2016

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hillesheim
Wirtschaftsprüfer



Kieserling
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1
50676 Köln
Telefon 0221/178-2462
E-Mail info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH
SWK 50 – Unternehmenskommunikation
Parkgürtel 26
50823 Köln
Telefon 0221/178-0
www.stadtwerkekoeln.de

Konzeption und Gestaltung

KD1 Designagentur, Köln

Text

Nessbach Markenintelligenz GmbH

Fotografie

Oliver Tjaden, Düsseldorf (Titel)
Frank Reinhold, Düsseldorf (Titel, S. 3 und 8)
Frank Wartenberg, Hamburg (S. 5)